

EVANGELISCH in Aachen

August/September 2018

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Angebote und Unterstützung für Familien

Pfadfinder feierten 70.
Geburtstag
S. 10

Gut Hebscheid wird 25
Jahre alt
S. 22



Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: www.bestattungshaus-bakonyi.de



Bestattungshaus Bakonyi

AugustasträÙe 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 505004

Rat und Hilfe seit fünf Generationen

Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe sind Familien. Hier erfahren Sie, wo man sich Unterstützung in einer Krise holen kann, und gewinnen Einblicke in die Arbeit der Familienbildungsstätte. Mehr dazu ab Seite 3.

Vor 100 Jahren ging der Erste Weltkrieg zu Ende. Welche Spuren dies bei den Menschen in der Region hinterlassen hat, erfahren Sie in einer Ausstellung in der Citykirche, die am 2. September eröffnet wird. Der Bericht steht auf Seite 14.

Zwei Jubiläen werden im August und September gefeiert: Die Radstation am Hauptbahnhof wird 10 Jahre alt, und „Gut Hebscheid“ wird 25. Beide Einrichtungen gehören zum Diakonischen Netzwerk. Näheres dazu auf den Seiten 18 und 22.

Einen Überblick über das reichhaltige Angebot an Veranstaltungen bei der Initiative „Engagiert älter werden“ erfahren Sie auf Seite 16.

Ein Gemeindefest der besonderen Art wird am 22. und 23. September in Richterich gefeiert. Vier evangelische und katholische Gemeinden aus Richterich, Horbach und Laurensberg feiern gemeinsam – und das schon zum zweiten Mal in diesem Jahr.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr

Axel Costard



Gedanken zum Familienleben

„... eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.“

„Vater, Mutter, Kind“ - so sieht eine Familie aus. Das wusste jeder, da war doch alles klar. Nur die Kinderzahl variierte.

Da war *noch* alles klar. Denn das Familienleben ist „unübersichtlicher“ geworden in den letzten Jahrzehnten. Patchwork-Familien in allen Konstellationen. Ein Paar als Eltern, die nicht selbstverständlich Mann und Frau sind, sondern auch zwei Männer oder zwei Frauen. Familie wird in viel unterschiedlicheren Formen gelebt als früher. Das kann anstrengender sein als früher (sehr konkret: wie bringe ich in einer Patchwork-Familie die Urlaubszeiten unter einen Hut?) – das kann auch freier und mit weniger äußeren Zwängen sein.



Pfarrer Redmer Studemund von der Immanuelkirche

Eins ist geblieben: Familie ist der entscheidende Lebens-Raum für uns Menschen. Die Familie, in der wir groß werden und die uns für unser Leben prägt. Die Familie, die wir vielleicht gründen. Die Familie als Inbegriff von Menschen, mit denen ich gemeinsame Wurzeln habe.

Denn „Familie“ ist viel mehr als die Kleinfamilie. Da sind die Geschwister, die einem in den mittleren

Jahren vielleicht aus dem Blick gekommen sind und im Alter wieder näher rücken. Da

Gott hat alles schön gemacht zu seiner
Zeit, auch hat er die Ewigkeit in
 ihr Herz gelegt; nur dass der **Mensch** nicht ergründen
 kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

MONATSSPRUCH
 SEPTEMBER 2018

PREDIGER 3,12



ist die Tante, die einen als Jugendlichen mit auf Reisen genommen hat und mit der man viel besser als mit seinen Eltern die Weite der Welt entdecken konnte. Da ist der „Lieblings-Cousin“ am anderen Ende Deutschlands, mit dem man sich so tief verbunden weiß, auch wenn man sich so selten sieht.

Familie kann anstrengend sein. Mit niemanden kann man sich so heftig streiten wie mit seinen Geschwistern und dies auch weit über die Kindheit hinaus. Familienleben ist keine „Idylle“. Jede Familie hat ihre Brüche. Große Nähe bedeutet große Verletzbarkeit. Umso kostbarer ist das, was ich durch die Menschen, mit denen ich groß geworden bin, für mein eigenes Leben mitbekommen habe.

„Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht entzwei.“ So drückt es die weisheitliche Tradition der Bibel aus (in Prediger Salomo 4,12). Es ist Lebensweisheit. Dass die Verbindlichkeit, aus der Familie lebt, ein ganz fester Halt für's Leben ist.

Worin ich unsere Aufgabe als Gemeinde sehe? Familien unter-

stützen – mit so konkreten Angeboten, wie die Evangelische Familienbildungsstätte sie leistet; mit Ferienspielen, die gleichzeitig ein ernsthaftes Betreuungsangebot für die berufstätigen Eltern sind.

Als Gemeinde brauchen wir Sinn für die Vielfalt an Lebensformen heute. Wir müssen Räume bieten, wo Familien sich begegnen können. Und dürfen dabei nicht vergessen, dass die Familien-Orientierung vieler Gemeindeangebote Menschen auslädt, die andere Lebensmodelle als die Kleinfamilie haben.

Einander verlässlich zur Seite zu stehen und miteinander Leben gestalten, angenommen werden und Liebe weitergeben – das ist unser Geschenk und unsere Aufgabe als Christenmenschen. Familie ist ein Raum, in dem wir das leben können.

Ihr

Redmer Studemund

Pfarrer an der Immanuelkirche





Die Arbeit der Evangelischen Beratungsstelle

„Kinder im Blick behalten“

Der Anlass für einen Konflikt in der Partnerschaft oder in der Familie kann eine Krankheit sein. Oder es sind unterschiedliche Interessen und Wertvorstellungen, die sich erst nach langer Zeit manifestieren. Irgendwann ist der Leidensdruck so groß geworden, dass Menschen Hilfe von außen benötigen, meint Armin Carduck, Diplom-Pädagoge und Leiter der Evangelischen Beratungsstelle, die gerade zur Genezareth-Kirche in die Vaalser Straße 349 umgezogen ist. Wichtig bei der Beratung sei, dass sie freiwillig erfolge.

Der Schwerpunkt der Arbeit liege darin, Konflikte im familiären Zusammenleben zu lösen. „Wir sind eine Erziehungsberatungsstelle im Auftrag der Stadt Aachen und durch das Land Nordrhein-Westfalen mitfinanziert“, so Carduck.

In einer Krisensituation kann es einerseits bedeuten, dass es gelingt, dass ein Paar noch einmal einen gemeinsamen Ansatz findet. „Oft ist es so, dass wir versuchen, im Hinblick auf Kinder eine vernünftige

Trennung zu gestalten“, meint Carduck. „Wir arbeiten darauf hin, dass Eltern das Wohl ihrer Kinder immer im Blick behalten“, fährt er fort. Dies werde von streitenden Partnern oft vergessen.

Neben Paaren in der Familienphase berät die evangelische Einrichtung auch Partnerschaften „im älteren Lebenskontext“ – wenn die Kinder bereits aus dem Haus sind.

Während es in den sechziger Jahren vorwie-

gend Frauen waren, die Beratung aufgesucht haben, ist dies heute annähernd gleich verteilt, erläutert Armin Carduck. Aber auch gleichgeschlechtliche Partnerschaften nehmen die Hilfe der Einrichtung in Anspruch.

Sie ist die älteste Beratungsstelle Aachens, wurde 1952 von Margarethe Eichholz gegründet. Bis Mitte der sechziger Jahre wurde die Hilfe ausschließlich ehrenamtlich organisiert. Dann wurde ein Arzt ins Team aufgenommen. Heute sind dort sechs Berater hauptamtlich beschäftigt, Diplom-Pädagogen, Heilpädagogen, Sozialpädagogen



Armin Carduck in einer Beratungssituation



und zwei Psychologen, sowie zwei Verwaltungskräfte. 463 Menschen haben im letzten Jahr die Beratungsstelle aufgesucht, darunter 319 Neuaufnahmen. 323 Fälle konnten abgeschlossen werden. Die Wartezeit für einen neuen Termin beträgt zurzeit etwa 4-6 Wochen. „Donnerstagnachmittag haben wir eine offene Sprechstunde, zu der man bei dringenden Problemen ohne Anmeldung kommen kann“, meint Armin Carduck. Sie findet um 14-16 Uhr statt. Manchmal nehmen nur

zwei, manchmal fünf das Angebot wahr. Der „normale Beratungsprozess“ verläuft jedoch über 5 bis 10 Termine, die im Abstand von etwa 4-5 Wochen stattfinden. „Manche Paare bekommen den Aufgabe, Dinge auszuprobieren. Manchmal

muss man das Gehörte auch sacken lassen“, so Carduck. „Wir beziehen dem paar gegenüber eine neutrale Haltung“, betont Armin Carduck. Häufig sei es auch eine „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Neben der Beratungsstelle gibt es auch noch

eine Familien- und Sozialberatung, die einige hundert Meter weiter stadtauswärts auf der Vaalser Straße liegt. Dort geht es jedoch inhaltlich eher um die materielle Existenz und ihre Sicherung, um Hilfe bei Arbeitslosigkeit und „Hartz IV“.

Weitere Informationen:

Evangelische Beratungsstelle

Vaalser Straße 349

Tel. 0241-32047

E-Mail: ev.beratungsstelle@diakonie-aachen.de

Ev. Familien- und Sozialberatung
Vaalser Str. 439

Tel. 0241-98 90 10

E-Mail: familienhilfe-west@diakonie-aachen.de

www.diakonie-aachen.de



Das neue Domizil der Beratungsstelle in der Genezareth-Kirche, Vaalser Straße 349

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de



Die Ev. Familienbildungsstätte wird 15 Jahre alt

„Familie hat jeder Mensch“

In dem Wort „Familienbildungsstätte“ steckt eigentlich schon alles drin, Familie – und Bildung. Viel mehr möchte Karin Blankenagel, Leiterin der in diesem Jahr 15. Geburtstag feiernden Einrichtung, auch nicht hinzufügen – außer vielleicht, dass „Bildung *allen* Menschen zur Verfügung stehen“ müsse und dass „Familie jeder Mensch“ habe.

Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, finden in der Familienbildungsstätte einen Anlaufpunkt. Karin Blankenagel vermeidet das Wort „Flüchtlinge“, denn sie möchte eine Stigmatisierung verhindern. Stattdessen sagt sie lieber „Menschen mit Migrationserfahrung“ oder „in besonderen Lebenslagen“. Sie hat Menschen erlebt, die sich zunächst nicht getraut haben, vom Boden aufzuschauen. Durch die Arbeit in der Familienbildungsstätte sind sie jedoch über sich selbst hinaus gewachsen.

Die Familienbildungsstätte legt großen Wert darauf, die Kursangebo-

te so zu konzipieren, dass sie den Bedürfnissen der Teilnehmenden gerecht werden – in vielen Fällen dadurch, dass sie mit einbezogen werden. Sie ist sehr gut vernetzt, pflegt den Austausch mit vielen Vereinen und Initiativen, zum Beispiel dem katholischen Pendant,

dem Helene-Weber-Haus, vielen Migrantenorganisationen. Das Martin-Luther-Haus, in dem die Ev. Familienbildungsstätte ihren Sitz hat, wird auch für Gottesdienste genutzt,

zum Beispiel für die Koreanische Gemeinde und afrikanische Gruppen.

Finanziert wird die Familienbildungsstätte aus mehreren Quel-



„Frauenfrühstück“ im Martin-Luther-Haus



HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR

Zelte • Besteck • Geschirr • Tische • Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.



VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de

Feste, Feten, Partys komplett ausgestattet noch schöner



len: der Ev. Stiftung für Kirche und Diakonie, dem Landschaftsverband Rheinland, der Stadt Aachen, der UNO, Bosch-Stiftung und aus dem Programm „Kultur macht stark“ des Bundesbildungsministeriums.

Hinzu kommen Spenden, die dazu dienen, „Menschen eine Teilnahme an den Kursen zu ermöglichen, die die Kursgebühren nicht bezahlen können“, erläutert Barbara Jahn, stellvertretende Leiterin.

„Notgroschen“ nennt sich dieses Spendenprojekt.

Ehrenamtliche Mitarbeit ist auch eine große Stütze in der Arbeit der Familienbildungsstätte, die im Jahr rund 340

Kurse anbietet – für etwa 3.500 erwachsene Teilnehmende plus etwa 2.500 Kindern.

Eines der Angebote nennt sich „Familien Zeit schenken“ (früher: „welcome“). Es richtet sich an Eltern, die gerade ein Baby bekommen haben. Um in dieser Lebenssituation mit neuen Herausforderungen zurecht zu kommen, vermittelt die Familienbildungsstätte Ehrenamtler, die Unterstützung leisten.

Ein sehr erfolgreiches Programm ist „miteinander lernen“. Seit vielen Jahren fördern Lehramtsstudie-

rende Schülerinnen und Schüler in besonderen Lebenssituationen, vor allem in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Nicht als Nachhilfe, sondern als Grundförderung will Karin Blankenagel das Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Lehrerbildungszentrum der RWTH organisiert wird, verstanden wissen. „Die Studierenden sind sehr engagiert und leisten viel mehr, als sie an Honoraren bekommen“, so Blankenagel.



Rund 6.000 Menschen nehmen jedes Jahr die Angebote der Familienbildungsstätte wahr

Barbara Jahn organisiert unter anderem Musikkurse für Kinder in vielen Altersklassen, zum Beispiel den „Musikspielplatz“ für die Jüngsten bis 3 Jahre, oder Gitarren- und Blockflötenkurse für Drei- bis Sechsjährige. „Das ist oft für junge Menschen, die sonst nicht in Musikkurse gegangen wären“, sagt Barbara Jahn.

Aber auch Kunstprojekte und Eltern-Cafés in Kindertagesstätten und Schulen in sozialen Brennpunkten gehören mit zum vielfältigen Angebot der Familienbildungsstätte, deren Kursprogramm hier erhältlich ist:

Evangel. Familienbildungsstätte

Martin-Luther-Straße 16

Tel. 0241-5152949

E-mail: info@efam-aachen.de

www.efam-aachen.de



Hannelore Leichthammer verabschiedet sich

„Freue mich auf den Ruhestand“

Nach 41 Jahren und acht Monaten wird Hannelore Leichthammer die evangelische Kirchengemeinde am 31. Juli verlassen. Sie hat im Laufe ihres langen Berufslebens sozusagen die „Fäden zusammengehalten“, wenn es darum ging, Presbyteriumssitzungen vorzubereiten oder Kontakt zu Konfirmanden und Senioren herzustellen. Am 1. Dezember 1976 begann die damals 22-jährige Absolventin der Handelsschule ihre Arbeit im Pfarrbüro.

Sie war zuvor Mitarbeiterin in einem Wohnungsbauunternehmen, hatte sich auf eine Stellenanzeige der damaligen „Verbandsgemeinde“ beworben. Sie wurde auch gleich kurzfristig gebeten, ihren Dienst einen Monat früher anzu-

treten, weil im Dezember sehr viel zu tun ist. „Ich habe immer sehr gerne meine Arbeit gemacht, bin ‚mit der Kirche gewachsen‘, aber jetzt freue ich mich auch auf die Zeit, die ich für mich habe“, sagt Hannelore Leichthammer. Sie ist Mutter einer 44-jährigen Tochter und eines 33-jährigen Sohnes.



Hannelore
Leichthammer

Der persönliche Kontakt mit den Menschen war ihr immer sehr wichtig. Daher findet sie es auch „schade, dass durch die Einführung von Computern und E-Mails im Laufe der Jahre viel davon verloren gegangen ist.“ Wo man früher in ihrem Büro persönlich vorbeigeschaut habe, um etwas zu besprechen, schicke man heute eine E-Mail. Am 2. August wird sie mit einem Gottesdienst verabschiedet.

Das Leben genießen!

Die Johanniter sind für Sie da.

Pflege • Hausnotruf • Menüservice

 Servicetelefon 0800 88 11 220
(gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
RV Aachen-Düren-Heinsberg
www.johanniter.de/aachen
info.aachen@johanniter.de

**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben





Jubiläumsfest an der Paul-Gerhardt-Kirche

70 Jahre Pfadfinder

Bei den evangelischen Pfadfindern aus der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich wurde am Pfingstwochenende gefeiert: 70 Jahre ist es her, dass Hans Jöhlinger die erste christliche Pfadfindergruppe (CP) in Aachen gründete.

Begonnen hatte es 1947 mit einer Kinder- und Jugendarbeit in der Kirche, worauf dann 1948 das erste Pfadfinderlager auf einer Wiese in Woffelsbach am Rursee folgte.

Ein Jahr später gelang es, die Pfad-

Fahnen mit dem Zeichen der World Organization of the Scout Movement (links)



Vor 70 Jahren gegründet: die erste christliche Pfadfindergruppe in Aachen

findergruppen als eigenständigen Stamm bei der britischen Besatzung anerkennen zu lassen.

Mittlerweile ist der Aachener Stamm Mitglied im Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP), dem Nachfolgeverband

der alten christlichen Pfadfinderschaft (CP), und darüber Mitglied in den Organisationen der Weltpfadfinder/innen. Der VCP hat in Deutschland derzeit etwa 47.000 Mitglieder.

Am Pfingstwochenende wurde auf vergangene Zeiten mit einem großen Jubiläumslager auf dem Aachener Jugendzeitplatz zurückgeblickt. Während des viertägigen Festes feierten die Aachener Pfadfinder gemeinsam mit rund 100 Pfadfindern aus Bonn, Rheinbach, Meckenheim, Krefeld und Mönchengladbach.

Es gab ein buntes Lagerprogramm. In verschiedenen Workshops, wie dem Schmieden von Anhängern,



der Seifenherstellung, dem Knüpfen von Freundschaftsbändern oder dem Bau von Rindenschiffchen konnten Kinder und Jugendlichen ihre Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Auch das Geländespiel im angrenzenden Wald kam sowohl bei Gästen als auch Gastgebern gut an.

Abends wurde ein Feuer entfacht, Marshmallows verzehrt und Stockbrot gebacken. Bis in die Nacht hallten die Gitarrenmelodien und Stimmen wieder, gemeinsam sang man die alten bekannten Lieder „Nordwärts-Nordwärts“ oder „Raubritter“.

Bei einem großen Festakt am Sonntag stießen viele alte und neue Freunde unseres Stammes



dazu, um Glückwünsche zu überbringen und in Erinnerungen zu schwelgen. Nach den Ansprachen blieb reichlich Gelegenheit, die Lageratmosphäre auf dem Gelände zu genießen, Volkstänze zu erlernen und sich das dort Geschaffene anzuschauen.

Ein echtes Pfadfinderfest eben, das mit einem großen Abschlusskreis am nächsten Morgen auf der Wiese des Aachener Jugendzeltplatzes ausklang.

„Der Stamm Minas Anor im VCP Aachen möchte sich für die tolle Zeit und das wundervolle Fest bedanken. Gespannt auf neue Abenteuer blicken wir gemeinsam in die Zukunft und freuen uns auf neue Fahrten, Lager und Abenteuer“, so Sarah Emmel von den Pfadfindern.

Auch Anhänger wurden geschmiedet.





Sonntag, 23. September, in der Annakirche

Von der Stille im Klingen

Zu einem außergewöhnlichen Chorkonzert lädt der preisgekürnte Kölner Kammerchor Consono unter Leitung seines Dirigenten Harald Jers am Sonntag, 23. September, um 17 Uhr in die Annakirche ein. Joby Talbots „Path of Miracles“ vertont in sieben Sprachen und in vier Chören zu insgesamt 17 Stimmen einen Teil des Jakobswegs – von Roncesvalles über Burgos und Leon nach



Santiago de Compostela. Ergänzt werden die Stimmen von religiösem Glockenschlagwerk und Klangschalen. Unter dem Titel „Von der Stille im Klingen“ ist ein einmaliges Projekt von außerordentlicher spiritueller Aussagekraft in deutscher Erstaufführung zu erleben. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Weitere Informationen unter www.consono.eu.

Sonntag, 30. September, in der Annakirche

Vergnügte Ruh

Solokantaten und Instrumentalwerke von J. S. Bach werden am Sonntag, 30. September, um 17 Uhr in der Annakirche aufgeführt. Es spielen das Ensemble der Hoch-

schule für Musik und Tanz Köln/ Standort Aachen mit Johannes Poth und Raimund Nolte (Leitung) sowie Julie Phan, Mezzosopran. Eintritt frei, Spenden erbeten.



Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 3 58 88
 Jakobstraße 100-102
 52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

BEERDIGUNGSMUSEUM
DROSSARD
GmbH & Co. KG



LEIHbar Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
 Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de



Mi., 8. August, in der Annakirche

Orgelmarathon

Matthias Grünert, Kantor der Dresdner Frauenkirche, spielt im Rahmen des „Eifeler Orgelmarathons“ am Mittwoch, 8. August, in sechs Aachener Kirchen jeweils ein 30-minütiges Konzertprogramm. Um 14 Uhr wird er in der Annakirche zu hören sein. Seit 2004 findet die „OrgelArena“, bzw. der „OrgelMarathon“ jährlich in wechselnden Regionen statt und bringt damit höchste Kultur bis in die kleinste Dorfkirche. Der Eintritt ist frei, damit alle Bevölkerungsschichten teilhaben können. Mehr Infos: www.orgelarena.de

Sonntag, 23.9., in der Auferstehungskirche

Landschaften

Wieder einmal ist das Orchester Sinfonietta Regio e.V. in der Auferstehungskirche zu Gast. Nach seinem erfolgreichen Jugendprojekt Anfang 2018 hat das Orchester weitere engagierte, teilweise professionelle Mitspieler gewinnen können, so dass erneut ein anspruchsvolles Programm geboten wird.

Unter dem Dirigenten Jeremy Hulin stehen diesmal Kompositionen auf dem Programm, die vielfältige Klänge von Landschaften erleben lassen. Das Orchester führt die Zuhörer mit B. Smetana in die Flusslandschaften der „Moldau“, mit der „Karelia Suite“ von J. Sibelius nach Finnland und schließlich mit der „Sinfonie Nr. 7“ in die böhmische Heimat des Komponisten A. Dvorak.

Sonntag, 23. September, 17 Uhr, Auferstehungskirche, Eintritt: 12 Euro, erm. 6 Euro, Reservierung: tickets@sinfonietta-regio.de



Musiktermine

Mi., 1.8., 10.15 Uhr, Annakirche

10.15 Uhr Frühstück im Gemeindehaus Annastraße 35, 11 Uhr Konzert in der Annakirche (Anm. Tel. 21155)

Fr., 10.8., 20 Uhr, Annakirche

Orgelkonzert mit Richard Bra-sier (England), Werke von J.S.Bach, Robert Schumann und Julius Reubke.

Sa., 11.8., 18 Uhr, Annakirche

Monatliche „Samstagsmusik“ in der Annakirche

Fr., 7.9., 20 Uhr, Annakirche

Orgelkonzert Martin Bambauer, Werke von Marcel Dupré, Bed-rich Wiedermann, Charles-Mar-rie Widor sowie Improvisation

Sa., 8.9., 18 Uhr, Annakirche

Monatliche „Samstagsmusik“ in der Annakirche.

So., 9.9., 14 Uhr, Annakirche

Aus Anlass des Deutschen Or-geltags bietet Kantor K.-C van den Kerkhoff die Möglichkeit, in der Annakirche direkt auf der Orgelempore seinem Or-gelunterricht (in 30-minütigen Einheiten) beizuwohnen. Die Schüler sind Laien verschiedenen Alters.

Mi., 12.9., 10.15 Uhr, Annakirche

10.15 Uhr Frühstück im Ge-meindehaus Annastraße 35, 11 Uhr Konzert in der Annakirche (Anm. Tel. 21155)



Ausstellung in der Citykirche wird am 2.9. eröffnet

Kriegsende im Grenzland

Wie erlebten die Menschen im Dreiländereck, das in dieser Zeit ein „Vierländereck“ war, den Ersten Weltkrieg? Um diese Frage dreht sich eine Ausstellung in der Citykirche, die am So., 2. September, um 16 Uhr eröffnet wird. Konzipiert hat sie Dr. Herbert Ruland in seiner Eigenschaft als Leiter der Abteilung GrenzGeschichte an der Autonomen Hochschule in Eupen. Die Ausstellung, die bis 7. Oktober täglich von 9-19 Uhr geöffnet ist, zeigt aus transnationaler und alltagsgeschichtlicher Sicht, oft biographisch, wie die Menschen, vor, während und nach dem „Großen Krieg“ rund um das Vierländereck bei Aachen lebten und litten. Es geht um „Neutrale“ aus Moresnet, 1830/31 bei den Niederlanden verbliebene Südlimburger, Aachener und Eupener, die man 1815 ungefragt zu Preußen gemacht

hatte und die plattdeutsch- und französischsprachige belgische Grenzbevölkerung.

Vor 1914 spielte die Grenze in den Köpfen und tatsächlich auch in der Praxis für diese Menschen so gut wie keine Rolle. Arbeit wurde dort gesucht, wo es was zu arbeiten gab.

Fast immer benutzte man auch auf allen Seiten der Grenze die gleiche Sprache: das Grenzlandplatt. Unsere Gegend war vor 1914 sozusagen „miniglobalisiert“

In der Ausstellung, die bis 7. Oktober dauert, geht es um die Menschen vor Ort und insbesondere um ihren Versuch, in schwieriger Zeit irgendwie zu überleben. Schlachten an fremden Fronten kommen hier nur am Rand vor.



InMemoriam

bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 5.9.2018 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. **TAG DER OFFENEN TÜR:** Am 22.9.2018 von 11-16.00 Uhr. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: www.inmemoriam-web.de



Termine für Studierende

Hier sind die Termine der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG):

So., 26. August, 18 Uhr Studierendengottesdienst

Sa., 23. September, 18 Uhr Studierendengottesdienst

Weitere Informationen:

www.esg.rwth-aachen.de

Literaturgottesdienst

„Aber weißt du, was besser ist? Noch besser als friedlich sterben?“ – „Sag es mir.“ – „Nicht sterben, kleine Liz. Das ist viel besser.“ So redet Tyll Ulenspiegel – in einer Welt, in der die Menschen wie Fliegen sterben, in der an Gewalt kein Ende ist. Daniel Kehlmann hat die Figur des spätmittelalterlichen Narren in die Zeit des 30-jährigen Krieges versetzt. Wie ein großes Welttheater wird diese Schreckenszeit dargestellt. Im Gottesdienst in der Immanuelkirche am So., 26. August, um 11.15 Uhr, wird Daniel Kehlmanns Roman, der 2017 im Rowohlt Verlag erschienen ist, im Blickpunkt stehen. Musikalisch wird er gestaltet von Etelka Nagy (Geige) und Klaus van der Kerkhoff (Orgel).

Interreligiöser Stadtspaziergang

Am Fr., 21. September, um 17 Uhr an der Werkstatt der Kulturen, Reichsweg 30 (Nadelfabrik, Hinterhaus). Weitere Stationen: St. Fronleichnam, Yunus Emre-Moschee an der Stolberger Straße. Ab 19.50 Uhr besteht die Möglichkeit, als Gäste am Abendgebet in der Moschee teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung: Tel. 5153513

Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche, 11 Uhr

Annastraße, mit Kindergottesdienst.

Auferstehungskirche 9.30 Uhr

Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

Emmaus-Kirche 11 Uhr

Sittarder Straße 58

Immanuelkirche 11.15 Uhr

Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 2.9., Kindergottesdienst: 9.9., 23.9.*

Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus sind geschlossen, Gottesdienste im Westen siehe Genezareth-Kirche

Genezareth-Kirche 11.15 Uhr

Vaalser Straße 349, mit Kindergottesdienst

Paul-Gerhardt-Kirche 9.30/10.30 Uhr

Schönauer Allee 11 (Familien-Gottesdienste um 10.30 Uhr)

Universitätsklinikum 10.30 Uhr

Pauwelsstr., mit Abendmahl

Friedenskirche 11 Uhr

Lombardenstr./ Passstr., mit Kindergottesd.

Christuskirche, Am Rosengarten 8

9.30 Uhr, außer: 2. und 4. So. 11 Uhr, am 2. So. als Familiengottesdienst, am 4. So. parallel Kindergottesdienst

Versöhnungskirche 9.30 Uhr

Johannesstr. 12 (Eilendorf)

3. So. *i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr*

Luisenhospital 10.30 Uhr, 14-täglich

Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

www.kirchenkreis-aachen.de



Veranstaltungen im August und September

Engagiert älter werden

Die Veranstaltungen von „Engagiert älter werden“ finden im Gemeindehaus in der Annastr. 35 statt. Anmeldung unter 0241-211 55

Erste Schritte am Computer

...für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, ab 13. September immer donnerstags von 14 - 16 Uhr.

Angst vor dem Computer? Und doch neugierig, ob man dieses Ding brauchen könnte? An etlichen Nachmittagen gibt es eine Art Einsteigerkurs, in dem Ängste abgebaut werden können und erfahren werden kann, den Computer für eigene Bedürfnisse zweckmäßig einzusetzen. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Der eigene Laptop kann mitgebracht werden, es sind aber auch PCs vorhanden.

Sprechstunde zu Pflege und Vorsorge

am Mi., 8.8. und 5.9., von 14 - 16

Uhr. Eine erfahrene Mitarbeiterin der Diakonie steht an diesen Terminen zur Verfügung und berät u.a. zur Hilfe und Unterstützung beim Stellen von Anträgen, Auswahl einer Einrichtung und bei allen Fragen zur Finanzierung, Fragen rund um Vorsorgevollmacht, Betreuungen, Patientenverfügungen, Vermittlung von Sozialeinrichtungen.

Patchworktreff

Der Vormittag richtet sich an Patchwork- und Textilkunstbegeisterte, die ihre eigenen Projekte und Hilfsmittel (bzw. Nähzubehör, Nähmaschine) mitbringen.

Während des Nähens können Erfahrungen ausgetauscht, zu Fragen Antworten gefunden, Neues begonnen und angefangene Werke fertiggestellt werden.

Für Rückfragen: uta-rodemer@gmx.de

60+ Frühstücks- und Erzählcafé

Am Do., 23.8., zum Thema „Schlagerparade – musikalische Erinnerungen“, von 9.30 - 11.30 Uhr, in der Immanuelkirche, Siegelallee 2. Gemeinsam frühstücken, erzählen und hören, was andere denken und bewegt, dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. 4 Euro Kostenbeitrag für das Frühstück. Infos bei Gunhild Großmann, Tel. 0157 / 8705 93 79

Begleitung im Alltag ...

- für Senioren -

Gesellschaft und Begleitung im Alltag sowie Hilfe beim Einkaufen, bei Arztbesuchen oder bei Behörden gängen ... gerne bin ich auch bei der Zubereitung kleiner Mahlzeiten behilflich, hauswirtschaftliche Tätigkeiten nach Absprache ... auch Spaziergänge / Ausflüge möglich, PKW vorhanden.

» Ich würde mich sehr über ein persönliches Gespräch freuen: «

Roswitha Jank · Telefon: 0241 / 8 19 31



Auf dem Weg zu einer Demenz-sensiblen Gemeinde

Ungewissheit vor dem, was kommt

„Es ist, wie es ist! Aber es wird, was du draus machst!“ So steht es auf den Internet-Seiten von Lieselotte Wienand, die an einer vaskulären Demenz – im Alter von 62 Jahren – erkrankt ist. In der Ergotherapie fing sie an zu malen. „Ängste, Hoffnungen und glückliche Momente - all das findet sich seither in meinen Bildern“, so sagt sie selbst.



Ein Bild von Lieselotte Wienand, zu sehen in der Genezareth-Kirche

„Ich habe die Ausstellung in der Musterwohnung in Jülich gesehen und hatte spontan die Idee, diese Ausstellung in die Genezareth-Kirche zu holen“, berichtet Christa Lardinoix, Synodalbeauftragte des Kirchenkreises für Seniorenarbeit.

Passend zum Welt-Alzheimerstag, am **Freitag, 21.9.**, wird die Ausstellung von Lieselotte Wienand um 11 Uhr in der Genezareth-Kirche, Vaalser Straße 349, eröffnet. Die Ausstellung kann immer zu den Öffnungszeiten der Kirche, z.B. vor und nach den Gottesdiensten besichtigt werden.

Sie soll ein Baustein sein auf dem Weg zu einer Demenz-sensiblen Gemeinde. Derzeit sind 1,7 Millionen Menschen in Deutschland an einer Demenz erkrankt. „Nehmen wir sie in unsere Mitte und sagen: Es ist wie es ist! Aber es wird das, was wir als Gemeinde daraus machen“, so Christa Lardinoix.

Vermieterfreundlich !

Sie möchten eine oder mehrere Wohnungen neu vermieten? Bei ASL-Immobilien zahlen Sie für eine erfolgreiche Vermietung lediglich 1,19 Monats-Kaltmieten für unseren Voll-Service. Leerstand ist wesentlich teurer !

ODER: Sie möchten eine Wohnung oder ein Haus verkaufen ?

... und verkäuferfreundlich !

Bei ASL-Immobilien zahlen Sie als Verkäufer keinen Cent !!! Makler-Courtage zahlt lediglich der Käufer. Wir kümmern uns um das Exposé, die Werbung, die Besichtigungen, den Notar-Vertrag usw. - Sie können sich also ganz bequem zurücklehnen ...

weitere Info's auch unter:
www.asl-immobilien.de

ASL-Immobilien Jürgen Jank

Am Kleebach 4 A · 52080 Aachen · **Telefon: 0241 / 89 46 47 8**



Tag der offenen Tür am Freitag, 14. September

Radstation feiert 10-jähriges

Wenn sich 400 Menschen einfinden, um von 500 alten Fahrrädern Ersatzteile für ihr eigenes Fahrrad abzuschrauben, kann man von einer erfolgreichen Aktion sprechen: „Fahrrad wieder flott ... mit Teilen vom Schrott“ nennt sie sich und wird einmal im Jahr im Mai von der Radstation der Wabe gemeinsam mit der Stadt Aachen veranstaltet.

Am **Freitag, 14. September**, feiert die Radstation 10-jähriges Jubiläum, mit einem Tag der offenen Tür, mit Aktionen und Musik (**11-15 Uhr, Bahnhofstraße 22**).

45 Menschen sind in der Radstation und der daran angeschlossenen Fahrradwerkstatt beschäftigt, davon 37 in Maßnahmen des Job-Centers. „Für diese Menschen ist das ein spannendes Arbeitsgebiet, weil es ein breites Spektrum eröffnet“, meint Alois Pouquett, Geschäftsführer der Wabe, die Mitglied im Diakonischen Netzwerk Aachen ist. „Für jeden ist etwas dabei: für diejenigen, die nur Fahrräder reinigen möchten genauso wie diejenigen, die sich die Montage einer

10-Gang-Schaltung zutrauen“, so Pouquett. Die Öffnungszeiten kommen unterschiedlichen Tagesrhythmen entgegen: montags bis freitags 5.30 bis 22.30 Uhr, am Wochenende 10 bis 18.30 Uhr.

Die Radstation musste vor einigen Monaten von der Zollamtstraße in die Bahnhofstraße 22 umziehen, weil am Hauptbahnhof das Bauvorhaben „Bluegate“ ansteht. Nach dessen Fertigstellung ist

der Umzug zurück zum Bahnhof geplant. Am Service hat sich nichts geändert: Fahrräder können gegen eine geringe Gebühr abgestellt werden; falls kleine Reparaturen nötig sind, kann dies gleich mit



Jürgen Aelmanns ist Leiter der Werkstatt an der Radstation

erledigt werden.

Darüber hinaus bietet die Radstation einen Pedelec-Verleih an: 15 Bikes stehen zur Verfügung.

Weitere Infos:

Radstation am Hauptbahnhof
Bahnhofstr. 22

Tel. Tel: 0241-99033216

radstation@wabe-aachen.de

www.wabe-aachen.de/de/radstation-radwerkstatt



22./23.9.: Vier Gemeinden laden zum gemeinsamen Fest

Ökumenischer Vierklang

Bereits zum zweiten Mal werden die evangelischen und katholischen Gemeinden aus Richterich, Horbach und Laurensberg in diesem Jahr ein gemeinsames Pfarr- und Gemeindefest veranstalten. Die Vorbereitungen laufen schon seit Wochen auf Hochtouren. Das Fest findet am 22. und 23. September auf der Wiese rund um Schloss Schönau in Richterich und in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Der Erlös des Fests geht wie schon in den vergangenen Jahren an einen guten Zweck.

Los geht's am Samstag ab 19 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein auf der Festwiese und der Kabarettgruppe „Kirchturmspitzen“ um 21 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche. Der Sonntag

beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst auf der Wiese, der von Chören aus allen vier Gemeinden mitgestaltet wird. Im Anschluss gibt es ein buntes Programm mit Musik, Tanz, Kinderspielen, Bücherflohmarkt u.v.m.



Das Schloss Schönau

Auch die freiwillige Feuerwehr, der Instrumentalverein Richterich, die Initiative „WiR“, das CUBE und die Kindergärten aus den Gemeinden tragen zur Programmgestaltung bei.

Zu essen und trinken gibt es natürlich auch; Sonntag öffnet um 14.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche die Cafeteria mit Kaffee und Kuchen. Hilfe wird u.a. noch beim Aufbau und beim Kuchenbacken dringend benötigt: Kuchenspenden für Sonntag (ab 10 Uhr) sollten keine rohen Eier enthalten – auch keine Sahnekuchen..

Termine der „Jungen Kirche“

Neues sportliches Angebot in der JuKi: Ab dem neuen Schuljahr wird es jeden Montag von 17-19 Uhr Jonglage-Training geben. Mit erfahrenen Trainern können sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene ihre Fingerfertigkeit üben.

Sa., 15.9.: GamesNight



KRÜTTGEN

STREIFENKREUZ

Bestatungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 57a 52082 Aachen Tel. 0241-551175
info@bestatungen-kruttgen.de
bestatungen-kruttgen.de



9.9.: Theologische Matinee in der Paul-Gerhardt-Kirche

Gott, der Richter



Die Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich

Im Glaubensbekenntnis steht der Satz: „... zu richten die Lebenden und die Toten“. Das sprechen wir jeden Sonntag, aber verstehen wir auch, wozu wir uns bekennen? Viele haben

sich von Gott dem Richter innerlich verabschiedet, weil sie es leid sind, sich Angst machen zu lassen, und die Vorstellung eines endzeitlichen Gerichtes nur noch gruselig finden. Das hat aber seinen Preis: Sollte das himmelschreiende Unrecht, dem wir Tag für Tag begegnen, auf ewig gesühnt bleiben?

Wäre Gott dann nicht letztendlich machtlos?

In Predigt und Vortrag sollen im Blick auf diesen besonders schwierigen und belasteten Glaubensartikel Verstehenshilfen geboten werden.

Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, 9.9., um 9.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche (Schönauer Allee 11, Richterich); die Predigt hält Pfarrerin i.R. Sylvia Bukowski aus Wuppertal, die Liturgie gestaltet Pfarrer Wolfram Witthöft. Nach einer kurzen Kaffeepause folgt ein Referat mit anschließender Aussprache von ihrem Ehemann Dr. Peter Bukowski, Theologe und Gestaltpsychotherapeut.

Pfarrer Wolfram Witthöft

Sa., 29.9.: Tagung in der Genezareth-Kirche

Kirche – Raum – Liturgie

Anlass für diese Tagung am Sa., 29.9., um 14-19.30 Uhr ist die Eröffnung der Genezareth-Kirche: Der neue Kirchenbau an der Vaalser Straße ist nicht nur von seiner Architektur her außergewöhnlich, sondern auch als solcher in Zeiten von Kirchenschließungen und -umwidmungen eine Rarität. Die Tagung behandelt die Frage nach den liturgischen und historischen Horizonten von Kirchenräumen, aus katholischer und evangelischer Perspektive. Anschließend stellen Dr. Thomas Kirchner (Aachen) und Thomas Richter (Aachen) u.a. in drei Kurzvorträgen die „Gottesdienstorte der Aachener Protestanten im Wandel der Jahrhunderte“ vor. Um Anmeldung bis 22.9. wird gebeten: bettina.donath-kress@ekir.de.



Ohne viel Theorie sprechen lernen

Niederländisch lernen

Im September starten wieder Niederländisch-Sprachkurse des Evangelischen Erwachsenen-Bildungswerks, die zehnmal im Wochenabstand bis Anfang Dezember fortgesetzt werden. Das Motto lautet: „Niederländisch lernen – nicht viel Theorien – einfach sprechen!“

Es gibt Gruppen auf verschiedenen Niveaus. Auch ein Quereinstieg ist möglich. Die nächste Kursrunde beginnt dann im Januar.

Veranstaltungsorte: Genezareth-Kirche, Vaalser Straße 341

Oude Pastorie der Hervormde

Kerk, Vaals, Kerkstraat 41,

Pfarrhaus der Anna-Kirche, Aachen, Annastr. 35

Information und Anmeldung: direkt bei der Kursleiterin Babette Lemmer, Telefon 0241-53 80 99 14 oder 0031-43-306 38 58, E-Mail: b.lemmer@gmx.de. Weitere Informationen unter www.kirchenkreis-aachen.de/erwachsenenbildung



Blick auf das niederländische Vaals

Mi., 26. September, in der Versöhnungskirche

Vortrag zu Nelson Mandela

Der Friedensnobelpreisträger und Freiheitskämpfer ist eine vorbildliche Gestalt der Zeitgeschichte. Vor 100 Jahren wurde er geboren und hat in seiner Biographie einen einzigartigen Weg aus der Ausgrenzung der Schwarzen in Südafrika, hin zu einer

demokratischen Gesellschaft mit den Möglichkeiten der Teilhabe beschritten. In einem Vortrag am



Nelson Mandela

Mittwoch, 26. September um 19 Uhr wird Ariane Stedtfeld eine Einführung in diese Persönlichkeit geben. Die Referentin kommt vom Gemeindedienst für Mission und Ökumene der Evangelischen Kirche und ist Expertin für Afrikanische Studien.

Ort: Versöhnungskirche, Johannesstraße, Aachen – Eilendorf. Der Eintritt ist frei.



Auf dem Biohof wird Integrationsarbeit geleistet 25 Jahre Gut Hebscheid

„Die Arbeit mit Erde erdet“, davon war Waltraud Hoven (1918-2009) überzeugt. In den 90-er Jahren hat sie auf ihrem Bioanbau in Kornelimünster Menschen mit psychischer Beeinträchtigung Arbeit verschafft. Doch die Fläche wurde schnell zu klein. Auf der Suche wurde der „Verein zur Integration durch Ar-

beit“ (VIA) dann auf Gut Hebscheid fündig. Hier stehen jetzt 14 Hektar zur Verfügung: 4 werden durch die 70 Mitarbeitende (davon 50 Prozent Menschen mit Beeinträchtigungen) selbst bewirtschaftet, auf zwei weiteren Hektar befinden sich „Öcher Ökogärten“: Rund 100 Menschen aus der Region pflanzen dort zum Beispiel Biotomaten oder Biokartoffeln an.



Biohof, Gastronomie, Einzelhandel, Ausbildungsbetrieb und Integrationsarbeit – so vielfältig sind die Aufgaben von Gut Hebscheid

Die VIA ist inzwischen zu dem größten Integrationsunternehmen in Nordrhein-Westfalen gewachsen. „Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen können auf eine sehr be-

reichernde Art in unsere Gesellschaft inkludiert werden, wenn man ihnen die Chance dazu gibt“, erläutert die Leiterin Maria Pouquett. 20 Auszubildende werden in 13 Berufen ausgebildet, auch ein Bioladen in der Viktoriaallee 2 gehört dazu. Dort und auf dem Hof selbst werden die Bioprodukte verkauft. Auf Gut Hebscheid werden auch viele Feiern veranstaltet, z.B. Hochzeiten. Und natürlich das eigene 25-jährige Jubiläum, das am **Donnerstag, 23. August**, mit einem großen „Tag der offenen Tür“ gefeiert wird.

Mehr Infos unter www.via-aachen.de

Beflügelnde
Worte
Orte

Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

**Öffentlichkeitsreferat des
Kirchenkreises Aachen:**
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

**Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer
Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000
0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte
unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:
Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de

Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

**Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim**
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

**Marienhospital, St. Franziskus Kran-
kenhaus:** Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen
Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: Lehmann, S. 3, 4: GEP,
3, 5, 6, 18, 20, 21 (oben), 22: Axel Costard,
7, 8: Ev. Familienbildungsstätte, 10, 11: Sarah
Emmel, 19: Sir Gawain/Wikipedia, 21 (unten):
South Africa The Good News/Wikipedia

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf
Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

Forum Familie



Von Anfang an und rundum versorgt Eltern werden

Es ist eine intensive Erfahrung und eine spannende Zeit wenn ein Kind in die Familie kommt. Wir möchten Sie von Anfang an und rund um die Geburt sowie im ersten Lebensjahr und darüber hinaus begleiten und unterstützen.

Unser professionelles Team zeigt Eltern mögliche Wege, ihre Elternschaft aktiv zu gestalten und die Baby- und Kinderzeit zu genießen. Gleichzeitig besteht schon früh die Möglichkeit, sich mit andern Müttern und Vätern zu vernetzen.

Besondere Angebote

- wöchentliche Kreißsaalführung und Infoabend
- Geburtsvorbereitende Akupunktur
- Ambulanz für Schreibabys
Haltgebende Eltern-Säugling-Begleitung
- Vortragsreihe „Kinderärzte informieren“
- Vortrag Regulationsstörungen (Dr. Steinau)
Schlafen, Schreien, Füttern - was ist normal?
- Seminar „Homöopathie in der Kindermedizin“
- Wissenswertes rund um den Kinderschlaf
- Hebammensprechstunde

Jetzt
neu
eröffnet!

Gesundheitszentrum Treffpunkt Luise
- Forum Familie -

Telefon (0241) 414 -2205

Hebammensprechstunde

Termine nach Vereinbarung | Telefon (0241) 414 -2110

Ambulanz für Schreibabys

Termine nach Vereinbarung | Telefon (0241) 414 -2110
Montag 14 - 19 Uhr | Dienstag 09 - 14 Uhr

